

*Der grosse Geist schreibt dem Bleichgesicht der
Glänzenden Zunge: Das Bleichgesicht der Glänzenden
Zunge möge seine Brüder und Schwestern mit dem Gruss
der Rothhäute grüssen. Wie der Widwam der Rothhäute
zertrümmert wurde, so wird der Widwam der Deutschen
abgebrochen werden auf dem Erdball —*

*... aber vergessen Sie nicht, dass das alles
bloss Theater ist.
10. Nooember 1919.*

Erklärung Dada

Was bisher über den Dadaismus bekannt wurde, ist unvollständig. Wer über dada unterrichtet sein will, muß sich die Dokumente zeigen lassen, die am

Mittwoch, den 7. Mai,

nachmittags 3 Uhr, in die Hand des Direktors der NATIONALZEITUNG, Viktor Hahn gegeben wurden. Außerdem die Dokumente, die auf der Reichskanzlei, im Büro des Reichspräsidenten und seit dem 12. Mai, nachmittags 5½ Uhr, in der Kanzlei der Nationalversammlung liegen.

Das Handbuch des Oberdadaismus ist ein von Hand gefertigtes Buch in einem einzigen Exemplar, 30,45 cm groß und 15 cm dick. Es kann nach schriftlicher Vereinbarung der Stunde im ZENTRALAMT DES DADAISMUS, Berlin-Steglitz, Zimmermannstr. 34, besichtigt werden. — Trotzalledem bleibt das Innerste des dada Geheimnis. — Freimaurer und Jesuiten sind nicht dada.

(„Dadaistische Abende“ sind nur Verschleierungen und Flugmaschinen.)

13. Mai 1.

Der internationale Oberdada.

**Die Beiträge von Huelsenbeck widersprechen
den guten Sitten und konnten nicht veröffentlicht
werden.
Die Direktion.**

Venit creator spiritus dada

„In diesem Handbuch des Oberdadaismus, aus dem ich hier vorlese, stehen Dinge geschrieben, die nicht allein Ebert und Scheidemann, sondern auch Clémenceau und Poincaré und die Hintermänner des guten Lloyd George aus der Welt fegen. Aber ich muß mir versagen, vor Ihren Ohren den Schleier von Saïs zu lüften, denn Sie wissen von Schiller was Ihrer alsdann harrte.“

— (Rede vom 24. Mai 1.) — Fortsetzung: Die Deutsche Gesellschaft 1914 hat sich bereit erklärt, die Herren Vertreter der Völker, die am 7. Mai in Versailles die Komödie der Friedensvertragsüberreichung aufführten, kosmotelegraphisch in den Zirkus Busch nach Berlin zu laden. Dort wird der internationale Oberdada ihnen eine Vorstellung geben, wie seit Jerusalem und Golgatha keine mehr gesehen ward auf Erden. Und der Blitz wird die Augen der Narren aufmachen und ihre schmutzigen Ohren ausputzen, und sie werden merken, daß die Posaunen dada in der Tat die Posaunen des Weltgerichts sind. Des wirklichen Weltgerichts; nicht der Harlekinade von Versailles. Baader.

(Zeitungsbericht.) Bekanntlich hat Scheidemann am 12. Mai das Wort Schillers in die Nationalversammlung gerufen: Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben; bewahret sie! Die Rede Scheidemanns war noch nicht gedruckt, als bei der Kanzlei der Nationalversammlung ein großes Monumentalbild des Dichters dieser Worte eintraf, mit der Bitte, es dem künftigen Deutschen Volkshause zu überweisen. Der Spender dieses Bildes war der Erdballpräsident Baader, den Herr Scheidemann vor kurzem zu empfangen sich geweigert hatte. Der Widmung waren die Sätze beigefügt: „Da Sie das Recht des Geistes verachten, dürfen Sie nicht den geringsten Anspruch auf irgend sonst ein Recht erheben. Das Volk, das durch Sie vertreten wird, hat kein anderes Schicksal verdient, als völligen Untergang. Trotzdem sage ich heute: „Sie sind zugrunde gegangen, weil Sie mich verkannt haben; die Entente wird an d a d a sterben!“ Herr Baader wird demnächst in einer großen Versammlung vor ganz Deutschland erklären, wie er dies gemeint hat. (Anmerkung der Redaktion: Die Versammlung findet in Moabit statt, da die Staatsanwaltschaft eine Anklage wegen „Störung des Gottesdienstes“ erhob, weil Herr Baader am 17. November 18 im Dom den Berlinern der Revolution das Gleiche erklärt hat, wie am 12. Mai 1 den Protestanten gegen den Versailler Frieden.)